

Stadt am Fluss – Entwicklung eines Gesamtkonzeptes

Bericht zum Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 22.02.2010 „Stadt am Fluss“, in Ergänzung zum SPD-Antrag vom 17.09.2008

Sachverhaltsdarstellung

Auf Anfrage der SPD vom 17.09.2008 zum Gesamtentwicklungskonzept „Stadt am Fluss“ wurde am 22.04.2009 im Umweltausschuss informiert. Über den aktuellen Sachstand und die bisherigen Entwicklungen sowie über den Arbeitsstand zum Projekt „Nürnberg am Wasser“ wird im Folgenden berichtet.

2009 wurde das im Rahmen der „Nationalen Stadtentwicklung“ gemeinsam mit den Städten Leipzig und Bremen beantragte Bundesprojekt „koopstadt“ in Nürnberg konkretisiert. Sowohl das Themenprojekt „Nürnberg am Wasser“ (ehemals Blaue Region Nürnberg) als auch weitere Projekte wie das „Gebietsteam Altstadt“, „Gebietsteam Südstadt“ und „Gebietsteam Weststadt“ wurden im Stadtrat am 18.02.2009 beschlossen und begannen mit ihren Arbeiten.

Das Gebietsteam „Nürnberg am Wasser“, aktuell interdisziplinär mit Vertreter/innen verschiedener Referate/Dienststellen, der Regierung von Mittelfranken, des Wasserwirtschaftsamtes und der Congress- und Tourismuszentrale besetzt, hatte im Juni 2009 seine erste konstituierende Sitzung. Es wird federführend vom Umweltamt geleitet und trifft sich aktuell ca. alle vier bis sechs Wochen. Ziel des Gebietsteams ist es, das Thema „Wasser“ in Nürnberg wieder mehr in den Vordergrund zu bringen, das Wassererleben zu steigern, Flüsse, Seen und Bäche attraktiver zu gestalten, das Element intensiver in das Stadtbild zu integrieren und ein ökologisches Management zu initiieren.

Es ist geplant, projektbezogen externe Akteure wie Verbände, Bürgervereine etc. zu beteiligen.

Schwerpunkte der bisherigen Arbeiten waren

- eine Bestandsaufnahme und Analyse der bisher vorliegenden Konzepte zum Thema Wasser
- ein Kreativworkshop zur Entwicklung neuer Visionen und Ideen rund um das Thema Wasser
- die Erstellung eines Projekt- und Maßnahmenplanes auf Grundlage des Workshop-Ergebnisses
- die Erstellung von Projektsteckbriefen
- Öffentlichkeitsarbeit (Artikelserie „Nürnberg am Wasser“ in der NN, Stadtteilsparziergänge, etc.)
- Entwicklung eines Gesamtkonzeptes (Leitbildes) für das Projekt

Die konkrete Planung zu den Projektsteckbriefen hat in Teilbereichen bereits begonnen.

Zum Beispiel wurden geschichtliche Spaziergänge zum Thema Wasser konzipiert, die die wirtschaftlichen und alltagsweltlichen Bedeutungen sowie die sich wandelnden Nutzungen mit ihren Auswirkungen auf die Stadtentwicklung bis heute betrachten. Die Durchführungen sind 2010/2011 geplant. Am ersten Spaziergang, der am 09.05.2010 in der westlichen Altstadt stattfand, nahmen über 100 Interessierte teil. Der nächste Spaziergang in die östliche Altstadt ist am 12.09.2010 vorgesehen.

Das Projekt „Stadt am Fluss“, das die Pegnitz mit seinen verschiedenen Bereichen (Wöhrder See, Altstadt, westliches Pegnitztal) im Fokus hat, ist eines der Projekte, das vom Gebietsteam „Nürnberg am Wasser“ schwerpunktmäßig bearbeitet wird.

Stadt am Fluss - Gesamtkonzept Pegnitztal

Das Entwicklungskonzept „Stadt am Fluss“¹ wurde in den 90iger Jahren für das Pegnitztal und den 17 km langer Flusslauf in Nürnberg und Fürth erstellt. Während die Planungen im Pegnitztal West sehr erfolgreich umgesetzt wurden, blieben zahlreiche Maßnahmen und Vorschläge für den übrigen Bereich der Pegnitz im Stadtgebiet von Nürnberg (Wöhrder Wiese, Wöhrder See und Pegnitztal Ost) bisher eher unberücksichtigt. Das Pegnitztal, einschließlich Wöhrder Wiese und Wöhrder See, ist außerhalb der Altstadt als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen.

Die Zielsetzungen des vorliegenden Entwicklungskonzeptes wurden im Gebietsteam „Nürnberg am Wasser“ erneut diskutiert. Das zum „Stadt am Fluss“ (1997) formulierte Leitbild „Die Pegnitz mit ihrer Aue in den Stadtgebieten Nürnberg und Fürth soll zu einem Landschaftsraum entwickelt werden, der neben den vielfältigen wasserwirtschaftlichen und ökologischen Aufgaben die steigenden Erholungsansprüche der Stadtbevölkerung aufnimmt“ soll weiterverfolgt bzw. weiterentwickelt und teilweise aktualisiert werden. Dazu soll ein neues Gesamtkonzept erstellt werden, dass räumlich folgende Handlungsschwerpunkte hat:

- Bereich Altstadt – Orte am Wasser
- Wöhrder See
- Anbindung der Weststadt.

Als Vorbereitung für dieses Gesamtkonzept wurden in einem ersten Arbeitsschritt einzelne Abschnitte charakterisiert und Nutzungsschwerpunkte formuliert. Darauf aufbauend sollen Maßnahmen und Projekte entwickelt und entsprechend umgesetzt werden.

Altstadt – Orte am Wasser

Studentischer Wettbewerb

Die Durchführung eines studentischen Ideenwettbewerbs zur Aufwertung der Pegnitz in der Altstadt war eines der ersten zentralen Projekte innerhalb des Stadtentwicklungsprojektes **koopstadt**. Gefördert wurde der Wettbewerb über das Bundesprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“. Teilgenommen haben 25 Studenten aus den Hochschulen Nürnberg (Georg-Simon-Ohm-Hochschule) und Leipzig (Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur). Hierbei wurden Pläne und Modelle für eine bessere Nutzung der Uferbereiche und Belebung des Flusslaufes entwickelt. Sie enthalten für den Bereich zwischen der Insel Schütt im Osten und dem Nägeleinsplatz im Westen des Flusslaufes eine Vielzahl unterschiedlicher Projektideen zur Bebauung, Wegeführung, Platzgestaltung sowie neue Nutzungsvorstellungen.

Auch wenn die Planungsvorschläge entsprechend einem Ideenwettbewerb eher als Ideen-skizzen zu sehen sind, werden die Wettbewerbsergebnisse als Diskussions- und Ideenpool in die Umsetzung der Stadterneuerungsmaßnahme „Nördliche Altstadt“ mit einfließen, die eine bessere Einbindung der Pegnitz in die Altstadt anstrebt. Einzelne Studentenarbeiten befassen sich mit unterschiedlichen Zugangsmöglichkeiten zum Wasser. Dies reicht von Wegeführungen am Wasser bis hin zu größeren Platzabstufungen im Bereich Nägeleinsplatz. Um die Schaffung neuer Zugänge zum Uferbereich, das Öffnen von Brüstungsbereichen und das Anlegen von Terrassen oder Flussbalkonen jedoch konkretisieren zu können, sind detaillierte Prüfungen und Planungen im Zuge der weiteren Arbeit im Stadterneuerungsgebiet notwendig.

¹ Stadt am Fluss, Entwicklungskonzept Pegnitz in den Städten Nürnberg und Fürth, Februar 1997, Wasserwirtschaftsamt Nürnberg und Planungsbüro Grebe

Die Vorbereitende Untersuchung für das Stadterneuerungsgebiet „Nördliche Altstadt“ wurde am 21.04.2010 im Stadtrat vorgestellt und die Durchführung der Sanierung beschlossen. Die Umsetzung der verschiedenen Projekte, zu denen auch das Thema „Altstadt ans Wasser“ gehört, ist zunächst auf einen Zeitraum von vier Jahren mit Verlängerungsmöglichkeit begrenzt. In dieser Zeit werden zusammen mit dem Meinungsträgerkreis als Begleitgremium und dem neu installierten Citymanagement die Ideen des Studentenwettbewerbs weiterentwickelt und Umsetzungsmöglichkeiten für eine Aufwertung der Pegnitz in der Altstadt gesucht.

Verbesserung der Zugänglichkeit

Ergänzend zu den Ideenskizzen des studentischen Wettbewerbes wird vorgeschlagen, Zugangsmöglichkeiten an die Pegnitz in der Altstadt zu prüfen, die es punktuell erlauben, direkt ans Wasser zu gelangen und damit in Berührung zu kommen. In Frage kommen z.B. Stufenlösungen im Bereich der Insel Schütt oder am Nägeleinsplatz. In enger fachlicher Abstimmung mit dem Wasserwirtschaftsamt sollten städtebaulich-landschaftsplanerische Gestaltungsvorschläge erarbeitet werden.

Wasserrad am Katharinenwehr - Wasserkraftanlage

Die Agenda 21 - Projektgruppe Erneuerbare Energie und Kraft-Wärme-Kopplung (Runder Tisch Klima und Energie) plant die Errichtung eines Bürger-Wasserrades am Katharinenwehr in Nürnberg. Die Unterlagen für eine allgemeine und standortbezogene Vorprüfung nach UVPG wurden beim Umweltamt eingereicht. Bei der Diskussion und Klärung der technischen Machbarkeit des Projektes stellte sich jedoch heraus, dass zum einen der Untersuchungsaufwand für eine technische Lösung sehr hoch ist und zum anderen die zu erwartenden Folgekosten des Projektes aktuell nicht abzuschätzen sind. Die Betreiber haben das Projekt daher zurückgezogen.

Wöhrder See

Der Bestand des Entwicklungsplans Stadt am Fluss wird für den Bereich des Wöhrder Sees im Auftrag des WWA durch ein Landschaftsplanungsbüro aktualisiert. Eine konkrete Weiterentwicklung der Planungen zum Wöhrder See hängt derzeit von einer vom Wasserwirtschaftsamt bereits in Auftrag gegebenen, wissenschaftlichen Untersuchung „Entwicklung des Wöhrder Sees in Nürnberg, Gewässermorphologische Untersuchung“ ab. Ergebnisse hierzu sollen im September 2010 vorgestellt werden. Auf Grundlage dieser Untersuchung sollen dann entsprechend Planungen und Maßnahmen auf ihre Umsetzbarkeit geprüft werden, z.B. die Errichtung einer Umweltstation, die Realisierung einer Strandbar etc.

Westliches Stadtgebiet

Das südliche Pegnitzufer im westlichen Stadtgebiet wurde im bisherigen Entwicklungskonzept „Stadt am Fluss“ kaum berücksichtigt. Aufgrund der strukturellen Veränderungen in der Weststadt rückt sowohl die Gestaltung und Nutzung dieses Pegnitzufers als auch insbesondere seine Zugänglichkeit stark in den Fokus der aktuellen Planungen. Im Rahmen der Stadterneuerung Stadtumbau West und der geplanten Stadterneuerungsmaßnahmen soll ein Grün- und Freiraumkonzept entwickelt werden, dass die Optimierung von Zugängen bzw. neue Zugänglichkeiten zur Südseite der Pegnitz untersucht und Maßnahmen dazu erarbeitet. Insbesondere die Freiraumanbindungen an die angrenzenden - und einem großen Grünflächendefizit unterliegenden - Stadtquartiere sollen dabei verbessert werden. Auch die Nutzung der ans Pegnitzufer angrenzenden Flächen (Öffnen von Sportplätzen, zusätzlicher Bolzplatz) soll geprüft werden.

Zusammenfassung

Wöhrder See: Der aktuelle Bestand für den Bereich des Wöhrder Sees wird im Auftrag des Wasserwirtschaftsamt durch ein Landschaftsplanungsbüro in Abstimmung mit den beteiligten Dienststellen der Stadt Nürnberg (UwA, SÖR) im Sommer 2010 aktualisiert. Im September 2010 stellt das Wasserwirtschaftsamt die Ergebnisse der wissenschaftlichen Untersuchung vor. Darauf aufbauend wird ein Entwicklungskonzept Wöhrder See mit dem für die Naherholung wichtigen Öffentlichen Grün erarbeitet (z.B. auch gastronomisches Angebote bzw. Strandbar).

Altstadt: Die Ergebnisse des studentischen Wettbewerbes für die Altstadt werden als Diskussions- und Ideenpool in die Umsetzung der Stadterneuerungsmaßnahme „Nördliche Altstadt“ einfließen. Ergänzend wird vorgeschlagen, Gestaltungsmöglichkeiten für neue Zugänge zur Pegnitz in enger fachlicher Abstimmung mit dem Wasserwirtschaftsamt zu prüfen.

Westliches Stadtgebiet: Die Zugänglichkeit und weiteren Nutzungsmöglichkeiten des südlichen Pegnitzufers im westlichen Stadtgebiet werden im Rahmen der Stadterneuerung Stadtumbau West näher geprüft.

Für die bisher nicht näher ausgeführten Abschnitte, das östliche Pegnitztal und die Wöhrder Wiese, wurde mit dem Wasserwirtschaftsamt ebenfalls die Überprüfung und weitere Realisierung des Entwicklungskonzeptes „Stadt am Fluss“ auf der Grundlage einer aktuellen Bestandserhebung vereinbart. Zeitlich vorrangig wird zunächst der Wöhrder See behandelt. Die Möglichkeit von Realisierungswettbewerben sollte in einem späteren, konkreteren Planungsstadium wieder aufgegriffen werden.